

Titus 3,12-15: Persönliche Mitteilungen und Grüße

12 Wenn ich Artemas oder Tychikus zu dir senden werde, so beeile dich, zu mir nach Nikopolis zu kommen! Denn ich habe beschlossen, dort zu überwintern.

13 Zenas, dem Gesetzesgelehrten, und Apollos gib mit Sorgfalt das Geleit, damit ihnen nichts mangelt!

14 Lass aber auch die Unseren lernen, sich für die notwendigen Bedürfnisse um gute Werke zu bemühen, damit sie nicht unfruchtbar seien!

15 Es grüßen dich alle, die bei mir sind. Grüße, die uns lieben im Glauben! - Die Gnade sei mit euch allen!

12 Wenn ich Artemas oder Tychikus zu dir senden werde, so beeile dich, zu mir nach Nikopolis zu kommen! Denn ich habe beschlossen, dort zu überwintern.

- „Wenn ich Artemas oder Tychikus zu dir senden werde, so beeile dich, zu mir nach Nikopolis zu kommen! Denn ich habe beschlossen, dort zu überwintern.“
 - Wer sind Artemas und Tychikus?
 - Eventuell die Ablösung auf Kreta
 - Artemas
 - Namensbedeutung: Folger der Artemis / Der Artmis gewidmet
 - Griechischer Mitarbeiter von Paulus in Nikopolis
 - Tychikus
 - Namensbedeutung: Der Glückliche
 - Geliebter Bruder (Kolosser 4,7-8; Epheser 6,21-22)
 - Wertschätzung eines Christen-Bruders des Paulus
 - Warum wurde er wertgeschätzt?
 - Treuer Diener (Kolosser 4,7-8; Epheser 6,21-22)
 - *Bsp. Treue → Von Gott und anderen Dingen (Andachtsbuch) Seite 236*
 - Was bedeutet es ein treuer Diener des Christus zu sein?
 - Jemand, der im Glauben an Jesus Christus lebt, ist ein treuer Mensch in seinem Denken, Reden und Handeln!
 - Man dient Gott mit seinem ganzen Leben (Römer 12,1-2)
 - Diener = Diakon (diakonos), der dem Herrn in der Gemeinde dient
 - Wenn man sagt, dass man ein gläubiger Christ ist, heißt das untrennbar, dass man auch treu ist (1. Korinther 4,2; siehe auch Daniel 6,10)
 - Die beiden sollen zu Titus gesandt werden
 - Nikopolis
 - Nikopolis ist der Ort, wo Paulus überwintern wollte
 - Wahrscheinlich handelt es sich um die von Augustus auf einer Halbinsel in Epirus in Griechenland gegründete Stadt, deren Ruinen heute Paleoprévesa genannt werden.
- Was können wir lernen?
 - Treue (der Junge, der den Finger in den Deich gesteckt hat und zu spät gekommen ist)

13 Zenas, dem Gesetzesgelehrten, und Apollos gib mit Sorgfalt das Geleit, damit ihnen nichts mangelt!

- „Zenas, dem Gesetzesgelehrten, und Apollos gib mit Sorgfalt das Geleit, damit ihnen nichts mangelt!“
 - Wer sind Zenas und Apollos?
 - Zenas
 - Namensbedeutung: Gastfreundlich
 - Ein Gläubiger und Gesetzesgelehrter (wahrscheinlich erfahren im Gesetz Moses), dem Titus auf seiner Reise helfen sollte

- Es meint entweder einen bekehrten Gesetzesgelehrten oder einen Gesetzeskundigen der frühen Christenheit
 - Apollos
 - Namensbedeutung: Wahrscheinlich „Zerstörer“
 - Ein Christ aus Alexandria, *„ein beredter Mann, der mächtig war in den Schriften“* (Apostelgeschichte 18,24)
 - Er wurde *„im Weg des Herrn unterwiesen, und, brennend im Geist, redete und lehrte er sorgfältig die Dinge von Jesus, obwohl er nur die Taufe des Johannes kannte.“* (Apostelgeschichte 18,25)
 - Er wurde von Priscilla und Aquila unterrichtet, nachdem er das Wort Gottes predigte (Apostelgeschichte 18,26)
 - Er zeigte in Achaja mit Nachdruck (vor allen den Juden), dass Jesus der Christus ist (Apostelgeschichte 18,27-28)
 - Er folgte in seinem Dienst den Paulus *„Ich habe gepflanzt, Apollos hat begossen“* (1. Korinther 3,6)
 - Es gab wohl Führer in Korinth, die Apollos hinterherliefen; Paulus wies sie zurecht (1. Korinther 3,4ff)
 - Die beiden sollten von Titus gut für ihre Reise (eventuell auf Kreta) versorgt werden
- Was können wir lernen?
 - Sind wir mächtig in den Schriften? Ist das Wort Gottes so bei uns zu Hause, dass wir in ihm zu Hause sind (Kolosser 3,16)?
 - Sind wir brennend im Geist? Wenn nein: Warum nicht?
 - Sind wir sorgfältig in unseren Vorbereitungen?
 - Zeigen wir Menschen, dass Jesus der Christus ist?

14 Lass aber auch die Unseren lernen, sich für die notwendigen Bedürfnisse um gute Werke zu bemühen, damit sie nicht unfruchtbar seien!

- „Lass aber auch die Unseren lernen, sich für die notwendigen Bedürfnisse um gute Werke zu bemühen, damit sie nicht unfruchtbar seien!“
 - Ein letztes Mal ruft Paulus dazu auf gute Werke zu tun (siehe auch Titus 1,13-16; 2,5+8+10+12+14; 3,1+8)
 - Die Unseren (= die bekannten Christen) auf Kreta, sollen lernen die äußeren Bedürfnisse der Menschen zu sehen und dann gute Werke zu vollbringen (siehe auch Epheser 4,28)
 - Die guten Werke, die ihren Glauben zeigen und nicht die guten Werke, durch die sie errettet werden (Jakobus 2,14-26)
 - Das ist ein Lernprozess
 - Die Welt mit Gottes barmherzigen Augen sehen (Matthäus 14,14)
 - Immer mehr wie Jesus werden und Gott und den Nächsten zu lieben
 - Werke zu tun bedeutet Frucht zu leben (Philipper 1,11; Jakobus 3,18; siehe auch Philipper 4,17)
- Was können wir lernen?
 - Laufe ich mit Gottes Augen durch die Welt? Wie bekommen wir diese Sicht von Gott?
 - Leben wir dann auch in der Praxis?

15 Es grüßen dich alle, die bei mir sind. Grüße, die uns lieben im Glauben! - Die Gnade sei mit euch allen!

- „Es grüßen dich alle, die bei mir sind. Grüße, die uns lieben im Glauben! - Die Gnade sei mit euch allen!“
 - Die typischen Abschlussworte des Paulus
 - Der Gruß von ihm und allen Anwesenden
 - Die Grüße an die Gemeinde(n)
 - Gute und geliebte Freunde (phileos)
 - Die Glaubensgeschwister, die sich geschwisterlich lieben (siehe auch 1. Johannes 3,14)
 - „Die Gnade sei mit euch allen“
 - Der Titusbrief für Titus, der aber wohl in der ganzen Gemeinde gelesen werden sollte
 - Die Gemeinde darf fest mit der Gnade Gottes rechnen
 - Die Gnade ist das A und das O: Gnade in der Einleitung (Titus 1,4), im Mittelteil (Titus 2,11) und die Gnade am Ende (Titus 2,15)
- Was können wir lernen?
 - Auch wird dürfen uns voll und ganz der überströmenden Gnade Jesu anvertrauen (Johannes 1,16)